

Spiel Mit Mir

Eine Mine & Draco Lovestory

Von abgemeldet

Kapitel 4: Oh my God!

Sie begrüßte Harry mit einem riesigen Lächeln und auch Ron. Die beiden sahen sich an.

"Hat nicht mehr ihre Tage." War ihr Fazit. Hermine lächelte.

Die Jungs dachten sowieso, sie konnte ihre Gedanken nicht lesen, ihre Blicke nicht deuten.

"Kannst du heute mit mir lernen, Hermine?" fragte Ron sie und Hermine schüttelte den Kopf.

"Ich muss nach Hogsmeade...Un...Besorgungen machen." Rettete sie sich heraus.

Ja, sie würde Unterwäsche kaufen. Schöne Unterwäsche.

"Aha." Meinte Ron erstaunt.

Dass Hermine ihn so sitzen ließ frustrierte ihn. Aber er ließ sich nichts anmerken. Sie hatte sicher einen Grund...

Gelassen schlenderte sie durch Hogsmeade. Sie hatte sich nie daran erinnern können, hier einen richtigen Klamottenladen gesehen zu haben. Aber hier musste doch irgendwo...sie lächelte. Mein Gott war sie eine sexuelle Person. Und dann sah sie ihn. Ihren Laden. Versteckt in einem Gässchen, aber er war da. Sie lächelte und schlenderte hinein. Herrenmode und Damenmode und...Unterwäsche. Sie frohlockte. Draco würde davon sicherlich etwas gefallen. Rote Unterwäsche, Tangas, Slips mit anzüglichen Sprüchen wie

"Na wo ist denn der Zauberstab?". Ob sie das überhaupt kaufen durfte? Ja natürlich durfte sie. Sie war doch kein Kind mehr. Obwohl die Verkäuferin vorne am Ladentisch nicht gerade nett aussah. Hermine zögerte nicht lange und wühlte sich durch das Angebot. Von Unterwäsche, die in Ritzen klemmte hielt sie nicht wirklich viel, aber sie sah sehr schön aus und ausprobieren würde ja nichts kosten.

Als sie sich entschieden hatte, ging sie zur Kasse - und hätte beinahe alles hinuntergeworfen. Da stand Snape und starrte sie an.

"Guten Tag Professor." Säuselte sie leise und ohne Stimme und sie wusste ganz genau, dass dieser Bastard ihre Unterwäsche anstarrte, die sie da auf ihrem Arm angehäuft hatte.

"Miss Granger... ich hätte sie hier nicht erwartet. Einen schönen Tag." Sagte er kühl, als er begriff, dass er sie anstarrte und Hermine war erleichtert.

Er fand das sicherlich genauso peinlich wie sie und wäre er nicht so leichenblass von

Haus aus würde er sicher rot anlaufen. Die Hoffnung war ihr gegeben. Sie sah sich kurz um, ob er wegsah. Ja, er stand bei den Hemden und kramte darin herum. Sie wusste, er würde noch mal hinsehen, aber das half jetzt nicht. Sie entlud ihre Ware auf dem Ladentisch und die Dame tippte die Preise ein. Hermine zahlte und wollte gerade ihre Tüte nehmen, als ...

"Miss Granger...". Sie biss sich auf die Lippen und drehte sich um.

"Haben sie etwas Spezielles vor?". Snape du A...

« Ich wüsste nicht, was sie das interessieren würde." Sagte sie angewidert und rauschte dann davon. Also langsam wurde es ihr unheimlich. Draco würde doch nicht... er hatte doch nicht...oh... Jetzt war sie rasend. Sie rannte fast zum Schloss zurück und warf die Tüte im Schlafsaal unter ihr Bett. Ihre "Freundinnen" würden ausrasten, wenn sie die Unterwäsche sehen würden und das wünschte sie sich nun wirklich nicht. Kochend vor Wut rannte sie hinunter in den Slytherinkorridor.

"Bittere Tiefe!" kreischte sie fast. Das Portrait schwang beleidigt zur Seite und sie trat ein. Nichts. Alle waren weg. Nicht auch noch Draco...bitte nicht...

"Hermine, du wirst ja richtig aufdringlich.". Hermine zuckte zusammen und drehte sich dann um. Da stand er, ihr Fürst...nein, der Typ, der Snape erzählte dass sie sich vögeln.

"Du bist so dreckig Malfoy!" schnaubte sie. Der ar vielleicht irritiert, aber man konnte es ihm nicht ansehen. Seelenruhig sah er sie an.

"Nach gestern Nacht denke ich allerdings, du bist dreckig." Sagte er lassziv .

"Ach halt doch die Klappe! Du hast Snape erzählt dass wir was haben!" sagte sie.

Draco zog eine Augenbraue hoch.

"Ich? Snape? Sag mal, ich bin vielleicht Snapes Lieblingsschüler, aber was ich mit Frauen im Bett tue werde ich ihm sicherlich nicht erzählen." Schmunzelte er und Hermine sah ihn mit funkelnden Augen an.

Log er? Log er nicht? Sie wartete. Aber sie erkannte kein Anzeichen dafür, dass er log.

"Also manchmal glaube ich, deine Klugheit verwirrt dich." Sagte er und schreitete dann davon. Das war das Ende vom Lied.

Oder wäre es gewesen. Die Woche fing schlecht an. Zwei Stunden Zaubertränke. Und Snape. Er verhielt sich auffällig nett gegenüber Hermine und als sie gerade ihre Zutaten mischte, kam er zu ihr. Als er sicher wusste, dass niemand lauschte grinste er anzüglich.

"Na Miss Granger... hat ihrem Herrn Potter die Unterwäsche gefallen? Welche Farbe hat sie denn heute? Rot?" fragte er.

Hermine zuckte zusammen und verschüttete eine Essenz.

"Miss Granger, das beseitigen sie sofort." Knurrte Snape sie an.

Harry richtete seinen Blick auf seine Freundin. Dass sie etwas ausschüttete war nicht ihre Art. Hermine seufzte. Arschloch.

K.O fiel sie in den Sessel und griff zu Zettel und Stift. Sie begann, die Strafarbeit von Snape für ihren verhunzten Trank anzufangen, doch sie konnte sein Gesicht vor ihren Augen nicht ertragen. "Hey, du siehst ja total geistesabwesend aus."

"Danke Ron." Knurrte sie. Ron sah sie mit großen Augen an.

"Immer noch Stress mit Harry?" fragte er.

"Nein, eher mit Snape." Sagte sie einsilbig und verschwand dann in ihr Zimmer.

Schlechter Fluchtweg. Ganz schlecht. Da standen ihre Kameradinnen und hielten ihr ihren sündigsten neuen Slip entgegen.

"Sag mal, bei dir und Harry geht's aber ganz schön ab!". Hermine wurde rot. Gab es was Schlimmeres als Sex und Beziehungen? Sie hätte es wohl als Ja betitelt.

Aber als sie an diesem Abend auch noch zu Snape zitiert wurde, fand sie das noch weniger lustig. Sanft klopfte sie und ein donnerndes

"Herein" folgte. Vorsichtig betrat sie den Raum. Snape saß am Schreibtisch und wies sie an, sich zu setzen. Hermine seufzte leise und tat ihm den Gefallen. Er grinste sie an. Und sie wusste, sie hatte verloren.

"So, Miss Granger. Ich muss mit ihnen über ihr kleines Unterwäscheproblem reden." Sagte er und sie sah ihn ungläubig an.

"Ich wüsste nicht, warum ich das mit ihnen diskutieren sollte." Sagte sie. Snape lächelte vielsagend, aber kalt.

"Sie scheinen sehr unkonzentriert seit Neustem. Sie scheinen ein reges Sexleben zu haben. Und ich als Lehrer...".

Hermine sprang auf.

"Ticken sie eigentlich noch richtig?" rief sie aus. Snape fuhr zusammen.

"Mäßigen sie sich!" fauchte er. Hermine erschrak. Sie hatte ihn nicht anschreien wollen. Oder doch...na ja, eher doch.

"Mein SEXleben geht sie gar nichts an, Prof. Snape! Und jetzt entschuldigen sie mich." Sagte sie und versuchte, aus der Türe zu kommen, doch er war schneller, wie eine Fledermaus. Und da stand er vor ihr und grinste sie wieder an.

"Wenn sie nicht konzentrierter arbeiten dann werde ich mir etwas einfallen lassen Miss Granger." Knurrte er. Sie schüttelte fassungslos den Kopf.

Ihr Professor redete mit ihr über ihr Sexleben. War er neidisch? Sicherlich. Oder er hatte Angst, sie klaute ihm Draco. Aber davon wusste er ja angeblich nichts. Wahrscheinlich war er geil auf sie und ertrug es nicht, dass sie mit Harry vögelte. Das würde sie ihm austreiben. Und sie wusste gar nicht, wie Recht sie hatte. Snape rieb sich die Hände. Er hatte sie an der Angel. Wenn sie erst mal von Potter los war würde sie richtige Gnade erfahren.

Hermine raste in den Gemeinschaftsraum und ließ alles und jeden hinter sich. Harry allerdings küsste sie. Wenn Snape, der geile Möpp, es doch gesehen hätte...

"Deine Freundin ist in letzter Zeit komisch." Traf es Ron auf den Kopf. Harry nickte. Allerdings war es OK. Solange sie nicht stritten...

Hermine war verwirrt und fertig. Der Tag war alles andere als angenehm gewesen und sie wollte nur noch schlafen. Und das tat sie auch. Traumlos. Wenigstens das Problem hatte sie los. Noch mehr Albträume konnte sie sich bei Weitem nicht erlauben, ohne dass die anderen misstrauisch wurden und fragten, was sie da so träumte. Und wenn sie Dracos Namen im Schlaf rief wäre es sowieso vorbei. Mit allem. Die Woche überstand sie mit dem Gedanken, erst einmal Ruhe zu haben. Bei Snape war sie konzentriert, auch wenn er alles versuchte um sie aus der Fassung zu bringen. Am Ende der Woche war sie erleichtert. Mehr als das vielleicht. Sie hatte eine der schlimmsten Wochen ihres Lebens überlebt und am Wochenende gab es keinen Professor Snape der ihr in die Quere kam.

Gut, das Problem war, dass Harry an diesem Wochenende weder Quidditch spielte noch trainierte noch irgendwelche Strafarbeiten absaß und sie konnte sich denken,

was das hieß, es hieß wahrscheinlich, dass sie ihre beziehungstechnischen Erwartungen erfüllen musste. Sie seufzte. Vielleicht versagte Harry ja schon wieder auf dem Weg ins Ziel... aber darauf war eben kein Verlass. Vielleicht sollte sie Ron ein paar Münzen bezahlen, damit er sie störte... ach, es war doch wie verhext.

Samstag. Ein herrlicher Samstag. Die Sonne schien angenehm und man hörte Hagrids Geflöte fast bis ins Schloss. Und Hermine genoss es. Harry und Ron hatten einen Aufsatz zu schreiben und Snape war sicher irgendwo in seinem Kerker und mied das Sonnenlicht. Sicherlich hatte er es nie persönlich gesehen, so blass wie er war. Und da meinte er plötzlich, er könne Hermine angraben. Wenn sie sich das vorstellte, mit Snape in einem Bett... da verschlug es selbst ihr die Sprache. Also wirklich... wieder dachte sie an Draco und seinen Lakaienstatus...

Draco dachte daran gerade gar nicht. In seinem Kopf hämmerte es, als er den Brief immer und immer wieder las.

Draco, dein Vater hat uns verlassen. Er sagt, er sieht ohne den dunklen Lord keinen Sinn mehr in der Welt. Aber es hat mir nicht wehgetan. Ich weiss, ich hätte es dir eher sagen sollen, aber dein Vater und ich, wir haben uns nie wirklich geliebt. Er wollte eine Frau, die ihn bewundert und ich liebte das kalte Gefühl und die Demütigung, die er anderen Leuten zufügte. Und darum liebe ich dich. Du wirst deinem Vater folgen. Ich weiss es.

Deine Mutter.

Draco zuckte beim letzten Satz zusammen. Was erlaubte sie sich? Dass sein Vater gegangen war - ihm egal. Er hasste ihn, seitdem der dunkle Lord gefallen war, denn sein Vater war schwach und verwundbar geworden und schien vergessen zu haben, was er war. Doch die Worte trafen ihn tief. Er hatte seine Mutter immer geliebt und sie ihn. Vielleicht. Aber anscheinend nur wegen der Kälte, die er ausstrahlte. Er schnappte nach Luft. Nur deshalb liebte sie ihn? Wie würde das werden, wenn Draco normal wurde? Er war nie wirklich fies gewesen, er hatte nur Spaß an der Schwäche anderer Leute gehabt, doch seitdem das mit Hermine geschehen war... er liebte diese Wärme und diesen Humor, den sie ausstrahlte und er wusste, er würde weich werden, wenn er nichts dagegen unternahm. Er sprang auf.

Hermine zuckte zusammen, als ein Schatten sich über ihr Gesicht legte, als sie da so alleine in der Sonne lag. "Ich...du...". Hermine sah Draco an. Dann schien sie zu verstehen.